

ST. PETERSBURG / CLEARWATER

Text: Dirk Baumgartl

Zwischen Strand & Szene

Seit vielen Jahren gehören die weißen Sandstrände von St. Pete/Clearwater zu den besten der USA. Mit 56 Kilometer Küstenlinie und zahlreichen Inseln ist die Region an der Westküste Floridas ideal, um ein paar Tage auszuspannen. Und auch an queerer Infrastruktur fehlt es nicht. Die Central Avenue in St. Pete mausert sich immer mehr zu einem Hotspot der LGBTQ-Szene – mit Bars, Boutiquen und dem schwulen Mari Jean Hotel.

Ob es hier Geister gibt? David Fischer ist sich sicher. 2023 eröffnete der schwule Geschäftsmann sein bislang ambitioniertestes Projekt: das still-voll-provokante LGBTQ-Hotel Mari Jean im Herzen von St. Pete. Nach Erfolgen mit der queeren Bar Cocktail und dem Pool-Klub The Wet Spot war das Hotel, das zum selben historischen Gebäudekomplex wie die beiden Bars gehört, der nächste logische Schritt. „Ich wollte einen Ort schaffen, auf den unsere Community stolz sein kann“, erzählt Fischer. „Einen Ort, der zeigt: St. Pete hat etwas, das viele andere Städte nicht haben.“ Seine Idee: ein Boutique-Hotel speziell für schwule Männer – offen für alle, aber klar positioniert. Die Community soll sich hier sicher fühlen und feiern können, wie sie ist. Der Bedarf scheint groß. Schon mit seinen anderen Locations, zu denen auch der Design-Shop Zazoo'd gehört, hat Fischer erlebt, wie stark die Nachfrage in der Region ist: „Der Markt für schwule Gäste in St. Pete ist deutlich größer, als wir zunächst dachten.“

Vergangenheit trifft Zukunft

Das Mari Jean verfügt nach seiner Renovierung über 54 Zimmer, alle ausgestattet mit einem großen Bett – meist ein Kingsize –, eigenem Bad mit Dusche, HD-TV, Klimaanlage, Deckenventilator, WLAN, Pflegeprodukten, Föhn sowie Strand- und Poolhandtüchern. Auch ein kleines kontinentales Frühstück, das im Übernachtungspreis enthalten ist, gehört zum Angebot. Mit dem Baubeginn im Jahr 1926 steht das Mari Jean Hotel sinnbildlich für den Aufschwung des Tourismus in St. Pete während der 1920er-Jahre. Errichtet in der sogenannten „Goldenen Ära“ der Hotels, markiert es den Wandel von kleinen Pensionen hin zu größeren Unterkünften, wie sie im Zuge des Florida Land Boom entstanden. Doch der Glanz vergangener Tage verblasste: Als im Laufe des 20. Jahrhunderts die Besucherströme abebbten und der Grand Central District an Attraktivität verlor, geriet auch das Mari Jean ins Hintertreffen. Neben dem Hotel – auf dem angrenzenden Grundstück, auf dem sich heute der große Pool befindet – stand ein kleiner, 1923 errichteter Bungalow. Die üppige Gartenanlage, einst ein gepflegter Innenhof mit Zugang zum Hotel, verwilderte zusehends. Im August 2013 wurde der Bungalow mithilfe eines hydraulischen Systems angehoben und mit fernsteuerbaren Rollplattformen vorsichtig an seinen neuen Standort östlich des Hotels bewegt. Ein Jahr darauf eröffnete das in frischem Blauton liebevoll restaurierte Gebäude als erstes LGBTQ Welcome Center im Grand Central District von St. Pete. Inzwischen hat es wieder einen weißen Anstrich und beherbergt heute eine Apotheke, die weiterhin die queere Community unterstützt.

Kreativ, queer, cool

Mittlerweile gelten die Central Avenue und der nach ihr benannte District als eine der coolsten



Teilnehmer beim St. Pete Pride

Fotos: visitSP.com, dax (2)

Gegenden der Stadt. Von der Uferpromenade in der Innenstadt führt die Central Avenue gen Westen Richtung Strand. Zahlreiche Bars und Restaurants prägen die ersten Kilometer der Straße, gefolgt von kleinen Boutiquen. Neben dem von David Fischer geführten Zazoo'd haben auch Tony Loeffler und Michael Griffin hier ihren Laden eröffnet. Bei Atlas Body + Home findet man Pflegeprodukte und Mode für Männer sowie Wohnaccessoires. Gerade die große Anzahl kleiner, unabhängiger Läden war für die beiden ein Grund, hier ihr Geschäft zu eröffnen. Mit Love Food Central und Salty Nun finden sich an der Central Avenue auch zwei Restaurants in queerem Besitz, vegane Backwaren gibt es bei der Valhalla Bakery und Valkyrie Doughnuts – beide lesbisch geführt. Auch St. Petes beliebter queerer Nachtklub Enigma mit seinen wechselnden Themenabenden ist an der Straße zu finden. The Ball ist dagegen der neueste Zugang an der Central Avenue. Gleich neben dem Cocktail hat David Fischer die glamouröse Cocktail-Bar eröffnet, in der regelmäßig Burlesque-Shows

Mittlerweile gelten die Central Avenue und der nach ihr benannte District als eine der coolsten Gegenden der Stadt.

stattfinden und sich am Wochenende Go-go-Tänzer in eine neben dem Tresen gelegene Duschkabine begeben.

Und auch für Kunstfans hat die Central Avenue einiges zu bieten. Neben dem The James Museum of Western & Wildlife Art, das sich ganz dem Thema „Wilder Westen“ verschrieben hat, zeigt die Chihuly Collection die farbenfrohen und faszinierenden Glaskulpturen des gleichnamigen kanadischen Künstlers. Nicht weit vom Beginn der Central Avenue entfernt lädt zudem St. Petes berühmteste Kunstsammlung zu einem Besuch ein: Das

Salvador Dalí Museum ist Heimat von über 2.400 Werken des spanischen Surrealisten.

Klare Haltung

Das Dalí Museum gehört auch zu den Tipps von Maggie LeBlanc. Seit Anfang der 1990er-Jahre lebt die heute 57-Jährige in St. Pete und betreibt am Pass-a-Grille Beach das Coconut Inn – ein Boutique-Hotel mit elf individuell gestalteten Zimmern und Apartments. „Ich verstehe mich nicht als explizites LGBTQ-Hotel, aber ich bin offen, sichtbar und klar in meiner Haltung. Wer mit Regenbogenfarben ein Problem hat, ist hier nicht richtig“, so Maggie während eines Gesprächs auf der Terrasse des Coconut Inn. Die Entwicklung von St. Pete zu einer queeren Destination hat sie hautnah miterlebt. „Als ich ankam, gab es einzelne queere Orte – zum Beispiel The Lighted Tree für Frauen oder Bedrock am heute noch schwulen Sunset Beach für Männer. Es war überschaubar. Aber St. Pete hatte schon



Hotelbesitzerin Maggie LeBlanc



Paar auf der Central Avenue

damals eine künstlerische, progressive Energie. Heute ist daraus eine vielfältige Szene gewachsen. Orte wie Cocktail, Enigma oder Veranstaltungen im Salty Nun zeigen, wie lebendig die Community ist“, so Maggie. Überhaupt sei St. Pete als Destination besonders vielfältig. „Die Mischung ist besonders: Man kann ins Dalí Museum oder andere Galerien gehen und ist gleichzeitig in 15 Minuten an einem der schönsten Strände Floridas. Pass-a-Grille ist charmant, ruhig, fußgängerfreundlich. Es gibt Fahrradwege, Kajak-touren, Stand-up-Paddling – und ein abwechslungs-reiches Nachtleben, wenn man will. St. Pete bietet Großstadtgefühl im Kleinstadtformat – das mögen viele, auch ich als ehemalige New Yorkerin.“

Gulfport: Klein und queer

Und dabei beschränke sich das queere Leben nicht nur auf die Central Avenue, wie der kleine Stadtteil Gulfport beweist. „Gulfport ist besonders: sehr offen, künstlerisch, liberal. Dort feiern sie ihre eigene Pride, es gibt tolle Restaurants wie Pia’s oder Stella’s – für ein Wochenende lohnt sich der Abstecher absolut. Die ganze Gegend ist queerfreundlich, aber nie auf-gesetzt – es wirkt organisch gewachsen“, erklärt Maggie. Und sie betont, dass queere Sichtbarkeit für den Tourismus wichtig ist. „Sie ist sogar entschei-dend. Viele queere Reisende wollen wissen: Bin ich willkommen? Nur zu sagen ‚Kommt vorbei‘ reicht nicht. Es braucht echte Willkommenskultur – sichtbar, ehrlich, engagiert. Orte wie St. Pete machen das gut. Und das spüren die Gäste sofort.“ ■

TIPPS



Alle Infos rund um die Region St. Petersburg/Clearwater als LGBTQ-Urlaubsdestination findet man auf der offiziellen Website des **Tourismusbüros**.

www.visitSPC.com/lgbtq-travel



Die Lufthansa-Tochter **Discover Airlines** fliegt täglich mit einem Airbus A330 mit Economy, Premium Economy und Business Class nach Tampa in Florida. Von dort sind es ca. 35 Autominuten nach St. Pete.

www.discover-airlines.com



Ein **Mietwagen** ist für eine Reise nach Florida immer zu empfehlen. Mietwagenverleiher wie **Alamo** bieten hierbei gute Angebote und einen zuverlässigen Service.

www.alamo.de



Das LGBTQ-Hotel **Mari Jean** liegt zentral in St. Petersburg und ist ein idealer Ort, um Stadt- und Strandleben von St. Pete kennenzulernen. Im gleichen Gebäude findet sich die beliebte Gay-Bar **Cocktail**, die brandneue Cocktail-Lounge **The Ball** (mit Go-go-Tänzern am Wochenende) sowie die am großen Pool gelegene Bar **The Wet Spot**.

2349 Central Ave., St. Petersburg, FL 33713

www.marijeanhotel.com



Das in LGBTQ-Besitz befindliche Restaurant **Stillwaters Tavern** liegt in der Nähe der St. Pete Pier und serviert drinnen und draußen moderne amerikanische Küche mit Fleisch, Meeresfrüchten und Klassikern wie Burger oder Buffalo Wings.

224 Beach Dr NE, St. Petersburg, FL 33701

www.stillwatertavern.com



Mitten in der Stadt gelegen sind die **Sunken Gardens** aus den 1930er-Jahren eine grüne Oase der Ruhe. Der kleine botanische Garten, in dem sich neben tropischen Pflanzen auch Papageien und Flamingos finden, gilt als eine der ältesten kommerziellen Touristenattraktionen an Floridas Westküste und hat auch heute nichts an seinem Reiz verloren.

1825 4th St N, St. Petersburg, FL 33704

www.sunkengardens.org



Die Strände von St. Pete/Clearwater gelten zu Recht als die schönsten der USA. Während der breite **Clearwater Beach** die Massen anlockt, finden sich entlang der Küste zahlreiche ruhige Abschnitte wie etwa der **Pass-a-Grille Beach**, an dem auch das lesbisch geführte Coconut Inn liegt. Den Gay-Beach „**Sunset Beach**“ findet man am südlichen Ende von Treasure Island. Hier ist vor allem am Wochenende viel los. Völlig naturbelassen sind die Strände im Fort de Soto Park, und besonders einsam ist es am **North Beach**.



Der **St. Pete Pride** ist mit über 350.000 Besucherinnen und Besuchern die größte Pride-Veranstaltung in Florida. Das jedes Jahr im Juni stattfindende Festival feierte 2023 sein 20. Jubiläum und umfasst neben einer Parade und einem Straßenfest zahlreiche Veranstaltungen von und für die Community.

www.stpetepride.org

Foto: visitSPC.com

Weltweit zu Hause

Übernachten bei
queeren Gastgebern
in über 70 Ländern!

FOTO: SHOOTINGROOM BANGAL



AB
29 €
PRO NACHT



FOTO: SHOOTINGROOM BANGAL